



Reichenburg



Buttikon



Schübelbach



Tuggen

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pfarramt Buttikon	Telefon 055 444 15 41	pfarramt@pfarrei-buttikon.ch
Pfarrer Josip Karas	Telefon 055 445 11 74	
Pfarreisekretariat	Telefon 055 444 15 41	info@pfarrei-buttikon.ch
	Montag, 13.30 bis 16.00 Uhr und Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr	
Postadresse Pfarramt	Kirchweg 1, 8863 Buttikon	
Webseite:	www.pfarrei-buttikon.ch	
Wichtiger Link:	https://sz.kirchensteuern-sei-dank.ch/	

Wir feiern unseren Glauben



*Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!*

Oktober 2026

1. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

2. Freitag
Kein Schulgottesdienst

27. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Für die Schöpfungszeit 2026

- 3. Samstag 19.00 Eucharistiefeier**

8. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

9. Freitag
Kein Schulgottesdienst

28. Sonntag im Jahreskreis
Kantonschilbi
Opfer: Förderverein Bruder Klaus

- 11. 10.00 Andacht auf dem Friedhof**
10.30 Eucharistiefeier

15. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

16. Freitag
Kein Schulgottesdienst

29. Sonntag im Jahreskreis
*Opfer: Für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche (MISSIO)*

- 18. 10.30 Wortgottesfeier**

22. Donnerstag
08.30 Kein Rosenkranzgebet
09.00 Kein Gottesdienst

23. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

30. Sonntag im Jahreskreis
*Opfer: 2. Kollekte für das
Priesterseminar St. Luzi*

- 25. 10.30 Eucharistiefeier**

29. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

30. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

Voranzeige November

Allerheiligen
Opfer: Pfarreiseelsorge



- 1. 10.00 Friedhofbesuch**
Gebet für unsere Verstorbenen
10.30 Eucharistiefeier

Kirchenopfer Juli 2026



4. Beerdigung Pasquale Musto, Schw. Nierenstiftung Bern	433.40
5. Pfarrkirche	206.55
11. Patenschaft Berggemeinden	29.—
18. Beerdigung Alfonsino Parise, Parkinson Schweiz	67.50
19. Compagna – Reisebegleitung	80.95
25. pro mama Zentralschweiz	30.65



Kirchenopfer August

2. miva Schweiz	47.50
9. Amnesty International	70.—
15./16. Blumenschmuck Kirche St. Josef Buttikon	106.55
22. Stiftung Wunderlampe	32.50
30. Caritas Schweiz	31.55

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus dem Pfarreileben

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen



Agnes Kistler

11. April 1932 - 21. August 2026

Wir entbieten den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme.

Unser Jubilar



80 Jahre **Pirmin Kühne**

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes reichen Segen

ER SANDTE SIE, JEWELS ZWEI ZUSAMMEN...

so lesen wir in der Bibel, als Jesus seine Jünger aussandte. So – zu zweit – kommen wir nun auch zu Ihnen nach Buttikon.

Nachdem Sie Diakon Joachim Lurk und seine Frau Heidi gut und in Dankbarkeit für so viele Jahre treuen Dienst verabschiedet haben, kommen wir nun zu Ihnen: Pfarrer Bernhard Ollmert als mitarbeitender Priester (mit einem 10 % Pensum) und ich, Cordula Napieraj, als Ihre Gemeindeleiterin (mit einem 70 % Pensum). – Zum Glück sind uns die Schweizer Strukturen und auch das Bistum Chur schon vertraut.

Von 2016 bis 2021 hatten wir die Pfarrei Sattel geleitet. Danach gingen wir erst einmal wieder in unser Heimatbistum Berlin zurück. Aber inzwischen waren wir anders geprägt. Das Erzbistum Berlin wollte keine «emanzipierte Frau» aus der Schweiz, die in Leitungsaufgaben geschult war. So zog es uns wieder zurück in die Schweiz.

Nach einer kurzen Episode im Luzerner Hinterland fragte uns das Bistum Basel an, ob wir nicht wieder eine Leitungsaufgabe – diesmal für einen ganzen Pastoralraum – übernehmen wollten. So waren wir die letzten etwas mehr als drei Jahre im Pastoralraum Zuzach-Studenland direkt am schönen Rhein tätig. Dort lag allerdings vieles im Argen. Die Menschen waren – durch ständige Querelen zwischen Kirchenpflegen und pastoraler Leitung (die deshalb ständig wechselte), miteinander zerstritten. Wir gaben uns redlich Mühe, aus ei-

nem Scherbenhaufen ein buntes Glasfenster werden zu lassen, um im Bild zu bleiben. Vieles ist gelungen (auch wenn das «Fenster längst nicht fertig ist»), manches nicht. Wir brachten ein Pastoralraumkonzept auf den Weg, führten ein neues und gut funktionierendes Katechesekonzept ein und versuchten, die Menschen miteinander zu versöhnen. Aber wir spürten auch: die viel zu grossen Administrationsaufgaben für fünf Pfarreien und Kirchenpflegen einerseits und die Seelsorgeaufgaben andererseits waren nicht im Gleichgewicht. (Seelsorge hat ja vor allem etwas mit Beziehungen zu tun.) Das war auch der Grund, warum wir vor mehr als zehn Jahren in die Schweiz gekommen sind, nachdem im Erzbistum Berlin riesige Pfarreigebilde entstanden mit z. 33 000 Gläubigen, die man als Seelsorgende niemals kennenlernen würde.

Und so trafen wir auch jetzt die Entscheidung, uns – vor einer endgültigen Pensionierung – noch einmal nach einer kleinen Pfarrei umzuschauen. Da kam die Ausschreibung für Buttikon zum rechten Zeitpunkt und da der Kontakt über die Jahre mit Frau Dr. Brigitte Fischer, Bereichsleiterin Personal für die Bistumsregion Urschweiz, nie ganz abgerissen ist, erhielten wir auch von dieser Seite Unterstützung.

Nach Bewerbungsgesprächen mit Ihrem Kirchenratspräsidenten Daniel Winet und der für die Finanzen zuständigen Kirchenrätin Andrea Bruhin-Ziltener konnten wir uns alle vorstellen, den Weg nun gemeinsam zu gehen. Auch Pfaradministrator Josip Karas freute sich.

Ja, ab 1. November sind wir nun für Sie da. Doch jede neue Stelle ist auch immer aufregend: Neue Menschen, neue Gewohnheiten, neue Wohnung und viele Fragen: Werden die Menschen uns annehmen? Werden wir den Erwartungen gerecht werden? War es die richtige Entscheidung, im Pensionsalter noch einmal neu zu beginnen?

Aber umgekehrt, auch für Sie ist es aufregend: Wie werden «die Neuen» sein? Wie werden sie uns verstehen? Wie fügen sie sich ein und doch sollen sie natürlich neue Impulse bringen... Wie also wird es werden?

Wir kommen «zu zweit». Pfarrer Bernhard Ollmert und ich hatten in Berlin über neun Jahre in einer Gemeinde gemeinsam gewirkt. Dann ging der Pfarrer in die Krankenhausseelsorge,

ich absolvierte ebenfalls eine Ausbildung für die Krankenhausseelsorge und arbeitete kombiniert in Pfarrei und Krankenhaus.

Aber bei der gemeinsamen Arbeit in der Pfarrei spürten wir, dass es Auftrag ist und fruchtbringend, sich nicht nur arbeitsmässig auszutauschen – sondern sich vor allem gegenseitig in der Seelsorge zu ergänzen und gemeinsam sich und andere im Gebet zu tragen. Wir sind seither in einer geschwisterlich geistlichen Gemeinschaft verbunden, zu der auch das tägliche gemeinsame Stundengebet und die Feier der Hl. Messe gehören. Und aus dieser Kraft kommen wir nun zu Ihnen.

Das zweite Vatikanische Konzil benutzt das Kirchenbild: «Volk Gottes auf dem Weg». Ich glaube, es ist ein schönes Bild. Es bewahrt uns davor, sich gegenseitig anzustarren, was denn da so anders ist am anderen. Es bewahrt uns auch davor, solange den Kopf über einem Teller Suppe zu schütteln, bis endlich ein Haar darin ist, über das wir uns aufregen können. Dieses Bild sagt uns, wir sind gemeinsam auf dem Weg. Und wer schon einmal eine Wanderung oder Wallfahrt gemacht hat, weiss: Es kommt darauf an, sich gegenseitig «mitzunehmen». Die Schnellen, die vorweg laufen, sie müssen manchmal warten – die Langsamen vielleicht ein wenig schneller gehen. Der eine kann gut tragen, der andere kochen, der nächste singen usw. Keiner kann alles und niemand kann gar nichts. Alle sind wichtig auf so einem Weg. Jeder ist auf den anderen angewiesen. Und es gibt ein gemeinsames Ziel! Für unser Leben heisst es: Wir gehen – jeder und jede persönlich und eben auch gemeinsam als Pfarrei – auf Gott hin. Niemand muss allein sein, wir gehen miteinander. Doch wie wunderbar: Der Herr, der Ziel ist, ist auch bereits Weggefährte. Wenn wir das wahrnehmen, wenn wir uns immer wieder auf ihn besinnen, was kann uns da dann noch passieren?

Wir freuen uns, mit Ihnen auf dem Weg zu sein. Wir freuen uns, von Ihnen zu lernen und von Ihren Ideen, Ihrem Engagement und Ihren Fähigkeiten zu profitieren. Und wir selbst bringen uns ganz ein – um für Sie auf diesem Weg als Pfarrer und als Seelsorgerin da zu sein!

Ihre Cordula Napieraj



Oberminis

Hallo, wir sind die Oberministranten. Das heisst, seit diesem Sommer haben wir uns schon zwei Mal getroffen und beschlossen, ab 14 Jahren zu den Oberministranten zu gehören. Dabei hat sich Annika Scherrer bereit erklärt, den Lead zu übernehmen. Wir kümmern uns um kleinere Aufgaben und helfen den neuen Ministranten, sich rasch einzuleben. Immer am ersten Dienstag im Monat treffen wir uns im Magnusstübli, um uns auszutauschen und Aktivitäten zu planen.

Das Ziel der Oberministranten sind sechs Anlässe im Jahr selbst zu organisieren. Ideen wie Schlittschuhlaufen, Kino- oder Grillabend haben wir dabei schon gesammelt.

Unser erster Anlass findet am 6. November bei einem Hamburgerplausch mit Spielabend für alle Ministranten statt.

Wir freuen uns auf gemeinsame Abende mit allen Ministranten.

Selina Winet

Frauenverein Buttikon



Dienstag, 20., Führung Marchmuseum

19.00 bis 19.10 Uhr Kirchenplatz

Kontakt: Astrid Diethelm

Freitag, 23., KFS Sternstunde in Einsiedeln

17.00 bis 20.00 Uhr

Freitag, 30., Kafi-Plausch im Bistro 94

9.30 bis 11.00 Uhr



Buttikon



Mittagstisch

Donnerstag, 1. Oktober, Bistro 94, 12.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen um 8.00 Uhr direkt bei Frau Emilie Abt, Telefon 055 444 18 94

*Der Friede
kommt durch Verständigung,
nicht durch Vereinbarung.*

Arabisches Sprichwort

Rückblicke

Unser Magnusfest

Den Auftakt des Magnusfests bildete am Freitag der Schülergottesdienst. Die Kinder erfuhren dabei einiges über den Heiligen Magnus und sein Wirken. Mit seinem Stab vertrieb er Ungeziefer und Käfer und half somit den Bauern. Am folgenden Sonntag fand der Festgottesdienst statt, ganz im Zeichen des Hl. Magnus und was Miteinander bedeutet.

Die Messe wurde musikalisch von der Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon und Stefanie Koller an der Orgel umrahmt.



Anschliessend wurden alle zu einem Apéro eingeladen, der bei schönstem Wetter draussen stattfand.

Auch unsere Harmoniemusik spielte unter der Leitung von Armin Schmid noch einmal ein paar Stücke. Die Festwirtschaft lud mit feinen Grilladen und Pommes zum Essen ein. Das Essen wurde vom Kirchenrat und seinen Helfern serviert.

Für die grosse Teilnahme ein herzliches Dankeschön

Kirchenrat Buttikon



Unsere Kirchenglocken

Die Kirchenglockenschläge wurden noch mit einer Floppy Disk eingelesen und gespeichert. Was vor 30 Jahren noch modern war, ist heute nicht mehr zeitgemäss und längst veraltet. Deshalb wurde der Auftrag an die Firma Muff erteilt, die Läutautomatik zu erneuern. Glockenantrieb und Läutordnung können nach getaner Arbeit per Tablet bedient werden und müssen nicht mehr vor Ort in der Sakristei bei Samstag- oder Sonntagsgottesdiensten von Hand umgestellt werden. Dank der vor zwei Jahren installierten Kirchenbeschallungsanlage der Firma Muff kann auch diese mit der gleichen Software gesteuert werden. Dies ist besonders bei Rollenspielen oder Konzerten von Vorteil, da es eine Verbesserung und einfachere Bedienung ermöglicht. So können spezielle Momente in der Kirche gesteuert und angepasst werden. Dank der neuen Technik haben wir nun auch Internet in der Kirche. Unser Ziel, eine moderne und zeitgemässe Infrastruktur in der Kirche zu schaffen, ist damit wieder einen Schritt näher gerückt.

Daniel Winet



Machen auch Sie mit und gestalten Ihr Fenster, Ihre Tür, den Garten oder Ihren Balkon? Egal ob schlicht, kreativ oder traditionell. Jeden Abend öffnet sich ein neues, liebevoll gestaltetes Adventsfenster und lädt bei einem Spaziergang zum Staunen ein. Die Kunstwerke werden jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr beleuchtet.

Anmelden können Sie sich bis Freitag, 23. Oktober 2026 bei Andrea Krieg unter 079 839 70 17 oder Claudia Winet unter 078 815 72 10.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und auf viele bezaubernde Adventsfenster!

Frauenverein Buttikon / Andrea Krieg und Claudia Winet

Impressionen



Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 444 16 77

Pfarreisekretariat

Telefon 055 444 11 26

Montag 9.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Webseite:

www.st.laurentius-pfarrei.ch

Postadresse Pfarramt

Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

E-Mail:

st.laurentius@bluewin.ch



Gottesdienstordnung

Oktober 2026

1. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier

in der Friedenskapelle

19.00 Gebet für den Frieden

in der Pfarrkirche

2. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle

des Alterswohnheimes

27. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Für die Schöpfungszeit 2026



3. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

Stiftsmesse: Walter und Angela

Gresch-Ackermann

Josefina und Hedwig Kistler

4. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

6. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier

in der Friedenskapelle

Anschliessend Rosenkranz

7. Mittwoch

18.00 Keine Beichtgelegenheit

in der Pfarrkirche

19.00 Keine Hl. Eucharistiefeier

in der Pfarrkirche

8. Donnerstag

08.30 Keine Hl. Eucharistiefeier

in der Friedenskapelle

19.00 Kein Gebet für den Frieden

in der Pfarrkirche

9. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle

des Alterswohnheimes

28. Sonntag im Jahreskreis / Chilbi

Kollekte: Renovationsfonds Pfarrkirche



10. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

Stiftsmesse:

Sebastian Kistler-Schuler

11. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

13.30 Kirchweih-Andacht

Mitwirkung: **Kirchenchor**

anschliessend gemeinsamer

Gräberbesuch

13. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier

in der Friedenskapelle

Anschliessend Rosenkranz

14. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit

in der Pfarrkirche

19.00 Hl. Eucharistiefeier

in der Pfarrkirche

15. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

16. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

29. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Ausgleichsfonds
der Weltkirche Missio*



17. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier
*Stiftsmesse:
Gerda Schubiger-Spörrli*

18. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier
14.00 Rosenkranz für die Heimat
in der Friedenskapelle

20. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
Anschliessend Rosenkranz

21. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

22. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

23. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

30. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Verein Amani Kwenu



24. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

25. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

27. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
Anschliessend Rosenkranz

28. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

29. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

30. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

31. Sonntag im Jahreskreis / Allerheiligen

*Kollekte: Priesterseminar
St. Luzi Chur*



31. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

1. Sonntag / Allerheiligen

10.00 Hl. Eucharistiefeier
13.30 Allerheiligen-Andacht
Mitwirkung: Kirchenchor
anschliessend Gräberbesuch

2. Montag / Allerseelen

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Vorschau

32. Sonntag im Jahreskreis

7. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

8. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

**Mitwirkung: Jodelklub Benken
Kinderfeier in der Sakristei**

Mitteilungen aus dem Pfarreileben

Monatstreff Oktober 2026



Liebe Seniorinnen,

Am **Dienstag 20. Oktober** reisen wir nach Islikon, um dort vieles über die Telekommunikation früher und heute zu erfahren. Historische Geräte sind wieder in Betrieb und wir werden sie auch benützen können.

Anmeldung:

bis 13. Oktober bei Elsbeth Höner,
Telefon 055 444 20 92 oder 079 336 62 01

Treffpunkt:

beim Alterszentrum um 12.30 Uhr

Jassen: 6. Oktober beim Generationentreff

Seniorenturnen im MZG:

22./29. Oktober um 15.00 Uhr im MZG

Kollekten und Spenden



Vision Familie	133.55
Renovationsfonds Pfarrkirche	239.55
Renovationsfonds Friedenskapelle	478.05
Verein Amani Kweni	756.25
Flüchtlingshilfe Caritas	133.40

Grossen Dank für Ihre Spende!

Glückwünsche

**Wir gratulieren ganz herzlich
und wünschen Gottes reichen Segen
zum Geburtstag**

Zum 70. Geburtstag

Frau Priska Allera, Kistlerstrasse 48,
am 21. Oktober

15 Jahre mit Herz als Katechetin



Im Gottesdienst zum Patrozinium durfte Pfarrer Martin Geisser, Ruth Oertig zu ihrem 15-jährigen Dienstjubiläum als Katechetin gratulieren und ihr herzlich für ihr wertvolles Wirken danken.

Seit 15 Jahren begleitet Ruth Oertig Kinder im Religionsunterricht. Mit ihrer fröhlichen Art sowie ihrem grossen Gespür für Kinder gelingt es ihr, den Glauben lebendig und kindgerecht zu vermitteln.

Als Zeichen des Dankes durfte Ruth eine Glasscheibe mit der Darstellung der Pfarrkirche Reichenburg entgegennehmen. Sie steht sinnbildlich für ihren Beitrag, Kirche und Glaube auch für die jüngere Generation lebendig und erfahrbar zu machen.

Liebe Ruth, herzlichen Dank für deinen langjährigen und engagierten Einsatz, deine Freude und dein grosses Herz für die Kinder. Schön, dass du unsere Pfarrei mit deinem Wirken bereicherst. Für die Zukunft wünschen wir dir weiterhin viel Freude und schöne Begegnungen.

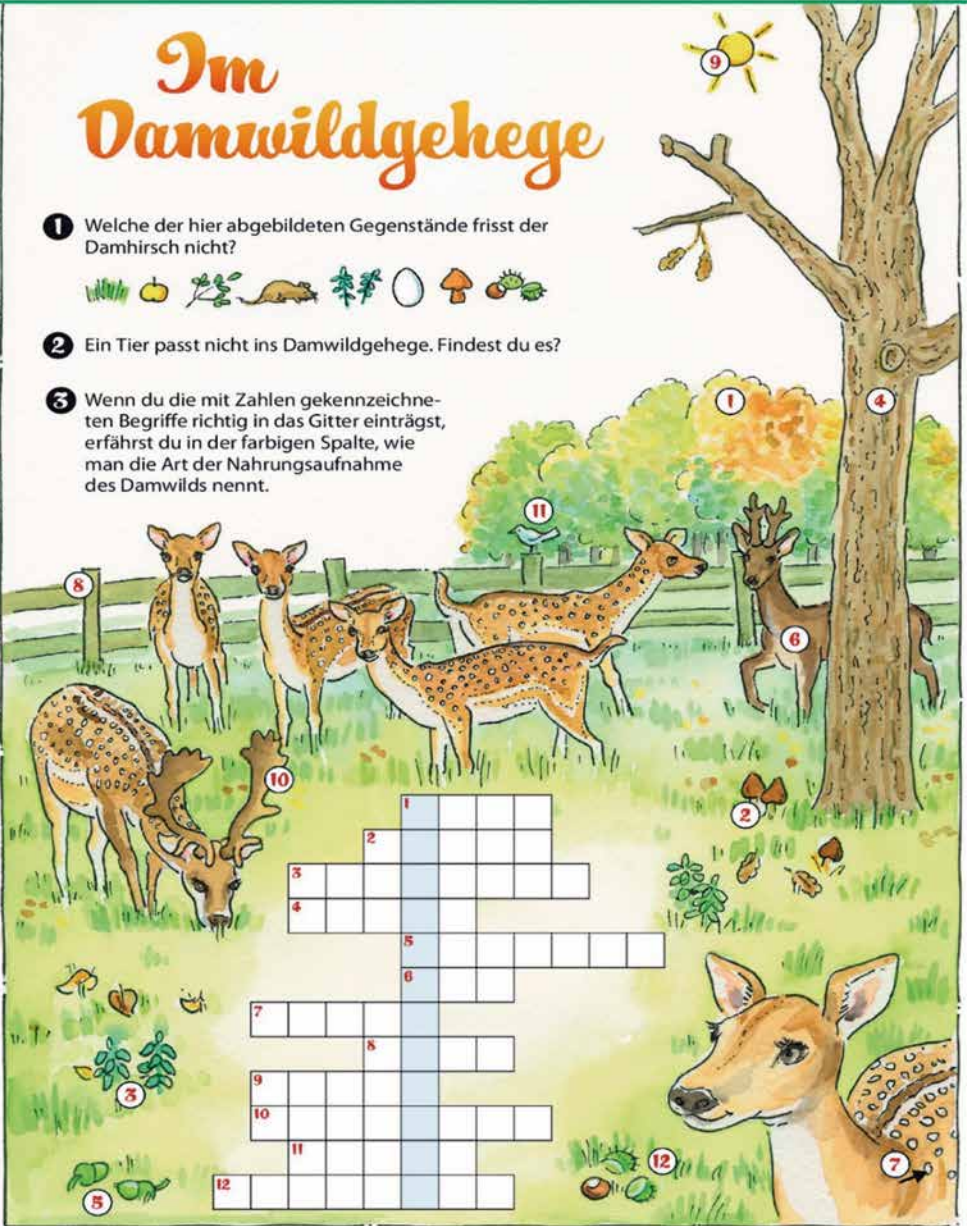
Im Damwildgehege

- 1 Welche der hier abgebildeten Gegenstände frisst der Damhirsch nicht?



- 2 Ein Tier passt nicht ins Damwildgehege. Findest du es?

- 3 Wenn du die mit Zahlen gekennzeichneten Begriffe richtig in das Gitter einträgst, erfährst du in der farbigen Spalte, wie man die Art der Nahrungsaufnahme des Damwilds nennt.



© van Hoorn/DEIKE

Auflösung: 1. Der Damhirsch frisst keine Mäuse und Eier. 2. Hinter dem Baum rechts versteckt sich ein Rehbock. Im Gegensatz zum Damhirsch hat das Reh kein geflecktes Fell und kein Schaufelgeweih. 3. WIEDERKÄUERN – 1. Wald, 2. Pilze, 3. Kraut, 4. Rind, 5. Eichen, 6. Reh, 7. Fleck, 8. Zaun, 9. Sonne, 10. Schaufel, 11. Vogel, 12. Kastanie

Weihejubiläum von Pfarrer Martin Geisser

Vor 35 Jahren durfte Pfarrer Martin Geisser in Chur seine Weihe empfangen. Als Vikar und Pfarrhelfer wirkte er danach in Wetzikon, Zürich-Seebach und Giswil, bevor sein Weg nach Reichenburg führte. Am 1. September 2007 hat Pfarrer Geisser sein neues Wirkungsfeld übernommen. Seit nunmehr 19 Dienstjahren hält Pfarrer Geisser der Kirchgemeinde die Treue und hat unzählige Kinder und junge Erwachsene getauft, zur Ersten Kommunion begleitet beziehungsweise zur Firmung geführt. Sein ehrliches Engagement für die Jugend wird allseits geschätzt. So führt er die Tradition der Romreise für die Ministranten weiter, wobei viele Blicke hinter die Kulissen des Vatikans und des antiken Roms ermöglicht werden. Als fürsorglicher Seelsorger kümmert er sich auch um die schwächsten und alten Personen in unserer Gesellschaft und dies immer mit dem Leitsatz: «Wie könnte ich helfen und Gutes tun?»

Mit einem festlichen Gottesdienst wurde an Maria Himmelfahrt, das 35-Jahr-Weihejubiläum in der St. Laurentiuskirche gefeiert.



Den Gottesdienst umrahmte mit wunderschönen Alpenhorn- und Orgelklängen Fredy Fankhauser und Elisabeth Ziltener.

REICHENBURG

Am Schluss des Gottesdienstes gratulierte und dankte der Kirchenratspräsident Martin Kistler dem Jubilar im Namen des Kirchenrates und der Bevölkerung.

Er zeigte sich erfreut über die Treue und den wertvollen Einsatz für sein segnenreiches Wirken in der Pfarrei.



Beim anschliessenden Apéro hatten alle die Gelegenheit, Pfarrer Martin Geisser persönlich zum Jubiläum zu gratulieren, und konnten den Umtrunk mit Imbiss hinter der Kirche St. Laurentius geniessen.

Der Kirchenrat dankt dem Sigristen-Ehepaar Urs und Rita Glaus für das feierliche Schmücken der Kirche, und der wundervollen Kerzeninstallation. Ebenso ein herzliches Dankeschön dem Seelsorgerat für die Durchführung vom Apéro, dem Grill-Team, und allen die bei der Jubiläumsfeier teilgenommen haben.

Der Kirchenrat





Zum Schulanfang durften die Kinder eine tolle und abwechslungsreiche Kinderfeier erleben. Eine Tiergeschichte zum Thema Freundschaft zeigte auf kindgerechte Weise, wie wichtig Freundschaft, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung sind.



Die Kinder bastelten eine persönliche Schatzkiste. Sie steht für die wertvollen Schätze im Leben: Gottes Segen, die Gewissheit «ich bin wichtig» und die Freundschaft.

Herzlichen Dank an **Elisabeth Dobler, Kathrin Gerber und Manuela Marty** für die liebevolle Vorbereitung und Gestaltung dieser schönen Feier.

Kinderfeier zum Schulanfang



Ein besonderer Moment war die Segnung der Schultheken durch **Pfarrer Martin Geisser**.

Mit Gottes Segen wurden die Kinder auf ihrem neuen Weg begleitet und daran erinnert: Gott ist bei mir und ich bin wichtig und wertvoll.



Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Pfarreibeauftragte: Erika Rauchenstein
erika.rauchenstein@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarradministrator: Josip Karas
pfarrer@pfarrei-tuggen.ch

Sekretariat: Marianne Keusch
Telefon 055 440 11 75

Montag und Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr

Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach
sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Telefon 055 440 11 75

Telefon 055 445 11 74

Webseite: www.pfarrei-schuebelbach.ch



Gottesdienstordnung

Oktober 2026

1. Donnerstag
16.30 Gottesdienst im Altersheim

4. 27. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Pfarreigottesdienst
Opfer für die Schöpfungszeit

11. 28 Sonntag im Jahreskreis
Chilbi Sunntig – **Friedhofsegnung**
10.30 Pfarreigottesdienst
Opfer für Redog

15. Donnerstag
16.30 Gottesdienst im Altersheim

29. Sonntag im Jahreskreis
17. Samstag
19.00 Pfarreigottesdienst
Opfer für Missio

21. Mittwoch
07.20 Schulgottesdienst
3. bis 6. Klasse

30. Sonntag im Jahreskreis
24. Samstag
19.00 Familiengottesdienst
Aufnahme der Neuministranten
Opfer für Priesterseminar St. Luzi

November 2026

1. Sonntag – Allerheiligen
13.30 Pfarreigottesdienst
Musikalische Gestaltung durch
ukrainischen Frauenchor
PERSEPIV
**anschliessend Totengedenken
auf dem Friedhof**

**Um 10.30 feiern wir keinen
Pfarreigottesdienst**

2. Montag – Allerseelen
18.00 Seelenlichter auf dem Friedhof
19.00 Andacht mit der Spurguppe
Musikalische Gestaltung durch
Rosmarie Kälin und Astrid Schalch

Stiftmesse im Oktober

11. Gustav Bruhin-Bruhin

Opfer im August



1. Alzheimer Uri / Schwyz	Fr.	143.90
9. Schweizer Berghilfe	Fr.	89.30
15. & 16. Einzeltern-Familien	Fr.	100.90
23. Jugendbüro March	Fr.	161.05
30. Caritas Schweiz	Fr.	101.30

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Rückblick

Maria Himmelfahrt



Am Festtag Maria Himmelfahrt loben und ehren wir Maria, weil sie die Mutter Jesu ist. Wie jede Mutter, war sie stolz auf ihren Sohn und hat ihn geliebt. Doch sie war auch eine seiner engsten Vertrauten, seine Nachfolgerin und für uns alle ein Vorbild des gelebten Glaubens.

Zu unserem Festgottesdienst durften wir den Kirchenchor Wangen unter der Leitung der Sopranistin Rosmarie Kälin und an der Orgel Brigitte Fässler begrüßen.

Unsere Spurguppe hat es trotz Trockenheit geschafft, wunderschöne Kräuter- und Blumensträuße zu binden. Diese wurden nach der Segnung gerne mit nach Hause genommen.



Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, Maria die ihr gebührende Ehre zu erweisen.

Erika Rauchenstein

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Treffpunkt:
Dienstag, 13. Oktober
11.30 Uhr im Rössli

Anmeldungen:
bis Montagabend, Telefon 055 440 46



Kafi Vollpension+

Das neue Generationencafé in der Alti Glasi, Dorfplatz 7, 8863 Buttikon.

Wöchentlich jeweils am Samstag um 10,00 Uhr (zu den Öffnungszeiten der «Alti Glasi»).

Es ist keine Anmeldung nötig.

Bei Fragen: Stefanie Züger, 079 473 43 05 oder Manuela Jost, 077 513 51 04.

Aktivitäten der FMG Schübelbach

Oktober

Die FMG Schübelbach ist gemeinsam mit der FMG Obermach zu Gast in Tuggen und freut sich auf einen gemütlichen Gschwellti-Abend.

Jeder bringt ein Stück Käse (ca. 100 gr.) mit, passend zum eigenen Vornamen (z. B. Anna – ein Stück Appenzeller).

Treffpunkt Freitag, 23. Oktober 2026 um 18.45 Uhr beim Adlerplatz oder direkt im Pfarreizentrum Gallus in Tuggen.

Anmeldung bis 17. Oktober 2026
bei Michaela Hasler



Schuleröffnungsgottesdienst

Das neue Schuljahr stellen wir ganz unter das Thema Luft. So haben wir mit allen katholischen Schulkindern Symbole zu diesem Thema gestaltet. Diese zieren nun, neben dem Themenplakat, die Kirchenwand.

Wir waren überwältigt vom regen Gottesdienstbesuch – besonders durch die vielen Familien mit ihren Kindern. So bunt und lebhaft und dennoch tief-sinnig soll Kirche sein.

Der Gesang unserer Katechetin Rosi Scullo mit den Kindern und die bunten Ballone von Hans Furrer haben wesentlich zur Besonderheit dieser Feier beigetragen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Organistin Astrid Schalch, unseren Sigristen Hansueli Müller, an unseren Pfarradministrator Josip Karas, sowie an unsere Katechetin Marianne Keusch, die den Gottesdienst mitgestaltet haben.



Die gute Zusammenarbeit und das Engagement all unserer Mitarbeitenden und freiwilligen Helfer*innen und die zahlreichen Mitfeiernden machen es aus, dass wir immer wieder solch wunderschöne Gottesdienste feiern dürfen.

Erika Rauchenstein

Minireise

Die diesjährige Ministrantenreise war Abenteuer und Adrenalin pur. Am frühen Morgen des 5. Septembers machte sich die noch etwas verschlafene Ministrantenschar mit dem Bus auf die Reise ins Moutathal. Dort angekommen haben wir in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen und in der Obhut von zertifizierten Höhlenführern die Tiefen des Höllochs erforscht. Eine Gruppe stieg sogar bis zur tiefsten Stelle hinunter und wieder hinauf. Nur mit Stirnlampen ausgerüstet Abseilen, Klettern, durch Felsspalten kriechen, sich an Ketten hochziehen, über nasse Steine rutschen und die absolute Dunkelheit und Ruhe in der Höhle erleben, war etwas, das wohl niemand von uns je vergessen wird.



Nach diesem Abenteuer machten wir uns auf dem Picknickplatz unterhalb des Höhleneingangs heiss hungrig über unser Mittagessen und die Grillwürste her.

Weil das Wetter am Nachmittag nicht ganz so mitgespielt hat wie erhofft, entspannten wir uns anschliessend nicht im Lauerzersee, sondern im Erlebnisbad in Morschach.

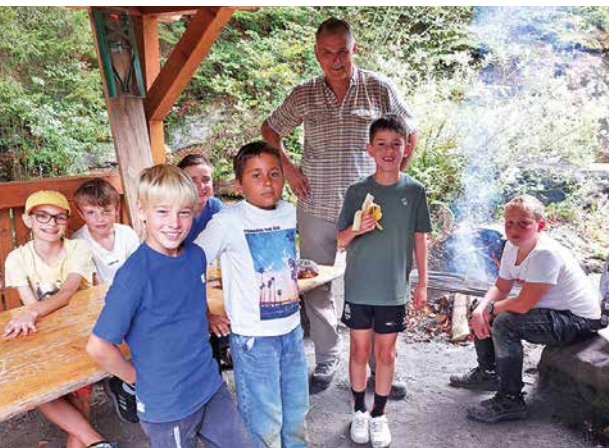
Ich bin stolz auf alle unsere Minis, die das so toll, motiviert und diszipliniert gemacht haben und bedanke mich bei meinen Begleitpersonen Marianne Keusch und unseren beiden Kirchenräten Mathias Deuber und Leorosa Nigro.



SCHÜBELBACH

Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Abenteuer mit unseren Minis!

Erika Rauchenstein



Einsegnung Hubretter



Ein Hubretter bringt Helferinnen und Helfer in die Höhe um Menschen, die sich dort in Gefahr befinden zu retten. Er bringt die Retter über alle Hindernisse hoch hinauf. Er schafft einen Weg, wo keiner war. Er baut eine Verbindung zwischen Boden und Höhe.

Das ist auch ein schönes Bild und ein guter Vergleich mit Gott. Gott ist nicht nur dort, wo sicherer, fester Boden ist. Er ist vor allem dort, wo es hoch, tief, dunkel, heiss oder kalt, steinig oder gefährlich ist.

In diesem Sinne durfte ich am Freitag, 4. September den neuen Hubretter (ADL) der Feuerwehr Schübelbach im Beisein vieler Vertreter*innen aller Blaulichtorganisationen und der Regierung einsegnen. Möge der Hubretter möglichst wenig zum Einsatz kommen und wenn er gebraucht wird, viele Leben retten.

Erika Rauchenstein

Das Evangelium lädt uns immer ein, das Risiko der Begegnung mit dem Angesicht des anderen einzugehen, mit seiner physischen Gegenwart, die uns anfragt, mit seinem Schmerz und seinen Bitten, mit seiner ansteckenden Freude in einem ständigen unmittelbar physischen Kontakt. ... Der Sohn Gottes hat uns in seiner Inkarnation zur Revolution der zärtlichen Liebe eingeladen.

Papst Franziskus

Ausblick

Neuminiaufnahme, Samstag, 24. Oktober

Wir freuen uns, dass sich nach der diesjährigen Erstkommunion fünf Kinder für den Dienst als Ministrant*in in unserer Pfarrei gemeldet haben. Inzwischen sind sie schon fleissig im Einsatz. Nun nehmen wir sie am Familiengottesdienst um 19.00 Uhr feierlich in unsere Schar auf. Es sind alle Familien mit Kindern und alle Gläubigen herzlich zum Mitfeiern eingeladen.



Für unsere Minis geht es nach dem Gottesdienst mit Pizzaessen, Filmabend und dem Übernachten in unserer Kirche weiter.

Am Sonntag findet um 10.30 Uhr kein Gottesdienst statt

Erika Rauchenstein und Marianne Keusch



Elternabend, Donnerstag, 29. Oktober

Zum Elternabend in unserer Kirche um 19.30 Uhr sind alle Eltern unserer diesjährigen Kommunionkinder und Firmanden herzlich eingeladen.

Wir informieren über die Termine und Vorbereitungsanlässe und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns, möglichst alle Eltern unserer 3. & 6. Klässler begrüßen zu dürfen

Erika Rauchenstein und Marianne Keusch

Allerheiligen / Allerseelen

Am 1. November feiert die katholische Kirche den offiziellen Gedenktag aller als Heiliger verehrten Menschen, die jemals gelebt haben. Am 2. November denken wir besonders an unsere eigenen Verstorbenen.



In der Praxis werden die beiden Feste vermisch. So gedenken wir in der Gottesdienstfeier an Allerheiligen um 13.30 Uhr nicht nur der offiziellen Heiligen. Wir erinnern uns auch an die Menschen, die wir im letzten Jahr durch den Tod verloren haben und segnen im Anschluss die Gräber auf unserem Friedhof.



Dieses Jahr wird uns der im Jahr 2022 gegründete ukrainische Chor PERSEPIV dabei gesanglich begleiten. Der Chor wurde im Jahr 2022 von der künstlerischen Leiterin Zoryana Mazko gegründet und wird von Tetiana Lomaka dirigiert. Sein Name bedeutet so viel wie "Gegengesang" oder "Echo" und symbolisiert den Dialog der Kulturen und die Wechselwi-

kung der Gemeinschaft zwischen der Ukraine und der Schweiz. Wir freuen uns auf einen eindrücklichen Gottesdienst in Erinnerung an unsere Verstorbenen und feiern gleichzeitig das Leben, das uns Gott geschenkt hat.

Erika Rauchenstein und Pfarreiteam



An Allerseelen erstrahlen bei schönem und windstillem Wetter wieder unsere Seelenkerzen auf dem Friedhof. Vom Lichtermeer eingestimmt feiern wir um 19.00 Uhr unsere Seelenandacht zusammen mit unserer Spurguppe und freuen uns auf viele Mitfeiernde. Gesanglich umrahmt wird unsere besinnliche Feier durch die schöne Stimme von Rosmarie Kälin, die auf der Orgel von Astrid Schalch begleitet wird.



Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Josip Karas Telefon 055 445 11 74 pfarrer@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 09.00–11.00, Di 09.00–11.00
Do 09.00–11.00
Wir sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.
Bitte melden Sie sich telefonisch
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung

Oktober 2026

2. Freitag **19.00 Kroatische
Gebetsgruppe**

27. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kloster St. Anna Gerlisberg

3. Samstag **17.30 Eucharistiefeier
Fischer- und Jäger-Gottesdienst**

4. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**

7. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

28. Sonntag im Jahreskreis Chilbisonntag

Kirchenopfer: Für die Orgel

10. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

11. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier
Nach dem Gottesdienst
Friedhofbesuch**
*SM Herbert Gunz-Gubser
SM Norbert Huber
SM Laurenz Ziltener-Rüegg*

14. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

29. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: Ausgleichsfonds der Weltkirche
(MISSIO)*

17. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

18. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**

21. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Keine Gottesdienst**

30. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: 2. Kollekte für das
Priesterseminar St. Luzi*

24. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

25. Sonntag **09.00 Chinderchile/
Familiengottesdienst**

Nach dem Gottesdienst Chilekaffi
im PfarreiZentrum Gallus

28. Mittwoch **08.30 Kein
Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
in der Mühlenkapelle**

Vorschau November 2026

Fest Allerheiligen

Opfer: Für die Orgel



31. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

1. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
SM Karl und Hedwig Kühne-Jud

14.00 Gedenkfeier
für unsere Verstorbenen
in der Pfarrkirche
mit anschliessendem
Gräberbesuch
auf dem Friedhof
**Mitwirkung
der Bläsergruppe**

Kollekten und Spenden Juli/August



19.07. Missionsprojekte der Missionsbenediktiner St. Otmarsberg	487.55
25.07. Missionsprojekte der Missionsbenediktiner St. Otmarsberg	76.00
02.08. Kovive	82.75
08./09.08. Franziskanische Gassenarbeit	178.70
15.08. Kloster Einsiedeln	127.10
16.08. Ministranten	225.75
22./23.8. Kloster/Hostienbäckerei Maria Zuflucht Wesen	121.35
30.8. Caritas Schweiz	87.70

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus dem Pfarreileben

Unser Verstorbene

**Zu sich ins ewige Leben hat Gott
heimgerufen**

Peter Xaver Bamert

14. Juli 1943 – 07. September 2026

Wir entbieten den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme.

Durch das Sakrament der Taufe durften wir in unsere Gemeinschaft aufnehmen:

Am 22. August 2026: Joris Schröter

*Wir wünschen dem Täufling und seiner Familie
alles Gute und Gottes Segen.*

Unsere Jubilare

80. Jahre

Elvira Cherbuin

Pia Pfister

Emma Ronner



*Wir gratulieren herzlich und wünschen alles
Gute und Gottes reichen Segen!*

Neue Gemeindeleitung in Buttikon



Am 1. November 2026 treten Frau Cordula Napieraj als Gemeindeleiterin und Pfarrer Bernhard Ollmert als mitarbeitender Priester die Nachfolge von Diakon Joachim Lurk in Buttikon an. Sie werden auch in unserer Pfarrei Gottesdienste leiten. Wir wünschen ihnen viele schöne Momente in Tuggen und noch mehr geistliche Früchte ihrer Arbeit.

Pfarrer Josip Karas und das Pfarreiteam

Im Buttikonener Teil des Pfarreiblattes stellen sich Cordula Napieraj und Bernhard Ollmert in einem ausführlichen Artikel gleich selbst vor.



**Sonntag, 25. Oktober
um 9.00 Uhr**

Herzliche Einladung zum Kinder- und Familiengottesdienst

Am 25. Oktober wird wieder ein Kinder- und Familiengottesdienst stattfinden. Natürlich sind alle dazu eingeladen, Gross und Klein. Wir alle bilden zusammen die Gemeinschaft der Gläubigen. Chömmmed, mir fiired alli zämä.



Jesus lehrte uns Menschen zu beten. Auch wir benötigen täglich diese intensive Beziehung zu Gott. In diesem Gottesdienst werden wir hören, wie der Evangelist Lukas uns beschreibt, wie die Jünger Jesus bitten, mit ihnen zu beten.

Wir freuen uns sehr auf euch alle.

Mit lieben Grüssen Pfarrer Josip Karas und Chinderchileteam

Auch in diesem Gottesdienst werden wir für das Pfarreiblatt ein paar Fotos machen.

Chilekaffi im PfarreiZentrum Gallus

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle, Gross und Klein, herzlich ins Chilekaffi im grossen Saal des PfarreiZentrums für einen geselligen Austausch bei Kaffee und Zopf eingeladen.

Das Chilekaffi-Team freut sich über viele grosse und kleine Besucherinnen und Besucher.

Adoray neu in Lachen

Adoray ist eine junge Bewegung in der katholischen Kirche mit dem Anliegen, durch die Grundhaltung der Anbetung (adore) und des Lobpreises (pray), eine lebendige Christusbeziehung zu pflegen. Adoray bietet jungen Menschen die Möglichkeit, in Freundschaft die Freude des Evangeliums kennenzulernen, zu leben und weiterzuschicken. Nebst regelmässigen Lobpreisabenden werden je nach Ort auch noch andere Aktivitäten wie zum Beispiel Sport, Filmabende, Nightfever oder Jugendgottesdienste organisiert.

Bisher wurde Adoray in unserer Region im Kloster Uznach durchgeführt.

Neu findet Adoray nun in Lachen statt.

Egal ob katholisch oder nicht – bei Adoray sind alle Interessierten herzlich willkommen!

Zielpublikum: 16 bis 35 Jahre

Ort: Kapelle Im Ried

Tag: Sonntag

Zeit: Jeweils ab 18.30 Uhr
Rosenkranz,
ab 19.00 Uhr Lobpreise und
Aussetzung des Allerheiligsten.
Nach der Feier so ab 20.00 Uhr
Beisammensein im Jugendraum
oberhalb der Kapelle.

Daten: 23. August, 20. September,
18. Oktober, 15. November,
20. Dezember, 24. Januar,
25. Februar,
weitere Daten werden später
festgelegt.

Senioren Zmittag im PfarreiZentrum Gallus

Donnerstag, 1. Oktober nur mit Anmeldung

anschliessend Jass-, Spiel-
und «Gspröchli»-Nachmittag

Es freuen sich:

Silvia Bamert: 055 445 17 93 / 078 854 87 43

Carmela Heidelberger 078 922 60 01

Gmeinsam statt einsam – z'Generationä Kafi im PfarreiZentrum Gallus



**Donnerstag-Nachmittag,
22. Oktober von 14.00 bis 16.30 Uhr**

Einfach vorbeikommen und in netter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen neue Kontakte knüpfen, alte und neue Freunde treffen, plaudern, spielen, aktiv werden oder einfach «ächli sii» ...gemeinsam eine schöne Zeit verbringen!

Ich freue mich auf dich!

Daniela Weyermann, 079 691 02 86

Frauen und Müttergemeinschaft www.fmgutuggen.ch

6. Oktober: Andacht auf Maria Bildstein und anschliessend gemeinsamer Café-Besuch.
Besammlung um 9.00 Uhr beim Gallusplatz.
Anmeldung zwecks Fahrgemeinschaft bis 5. Oktober 2026 an Irene Bamert, Telefon 055 445 20 61 oder 079 305 25 09.

**23. Oktober:
Gschwelltiabend mit Namenskäse**
um 19.00 Uhr im PfarreiZentrum Gallus, zusammen mit den Frauenvereinen der Obermarch.
Anmeldung an Irene Bamert bis 19. Oktober 2026.

Herzlich Willkommä – schön bisch DU da!

Am 26. März 2026 durfte das Generationenkafi «Gmeinsam statt einsam» zum ersten Mal seine Türen im Pfarreizentrum Gallus öffnen und mit 'äm Romy füm Holeneich' seine erste Gästin begrüßen.

Völlig überrumpelt mit vielen, lieben weiteren Gästen in mein Herzensprojekt zu starten war einfach überwältigend.



Mit einem kleinen Getränke-Angebot mit Mineralwasser, einer Sirup-Bar und natürlich feinem Kaffee oder diversen Tees konnten wir bis dahin unsere Gäste verwöhnen. Für das kulinarische Highlight sorgt das vielseitige Kuchen-/ und Dessertbuffet. Vielen Dank all den freiwilligen Kuchenbäcker:innen und Dessertkünstler:innen, welche uns dabei immer tatkräftig unterstützen!



TUGGEN



Zu sehen, wie sich zum Vornherein nicht bekannte Menschen am Tisch unterhalten, sich Alt und Jung bei einer Jass-Runde treffen, oder sich eine Horde spielender Kinder in der Spielecke oder am "Mali-Tisch" versammeln, spornt mich an, am Projekt dran zu bleiben und die Menschen zusammen zu bringen.



Es ist eine grosse Freude, jeden Monat mittlerweile bekannte, aber auch immer wieder neue Gäste im Kafi begrüßen zu dürfen.

Falls DU dich bis jetzt noch nicht getraut hast, dann los – ganz nach dem Motto: Jeder ist willkommen! Wir freuen uns auf DICH!

Natürlich funktioniert so ein Projekt nicht ohne Unterstützung. Ich möchte mich darum hier von ganzem Herzen beim Kirchenrat bedan-



ken! Auch Dir liebe Carmela und lieber Kurt für's Helfen beim Einrichten. Allen freiwilligen Abwasch- und Aufräumhelfer:innen und zum Schluss bedanke ich mich besonders bei meinem lieben Mami Patricia. Sie ist bei jedem Kafi von Anfang bis Schluss anwesend und verwöhnt mit mir im 2-Generationen Team die Gäste. DANGGÄ fu Härzä!

Rückblicke

Segen und göttlicher Schutz zum Schulstart in Tuggen



Am Sonntag, dem 16. August, feierten wir um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Tuggen einen festlichen Schuleröffnungsgottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres. "

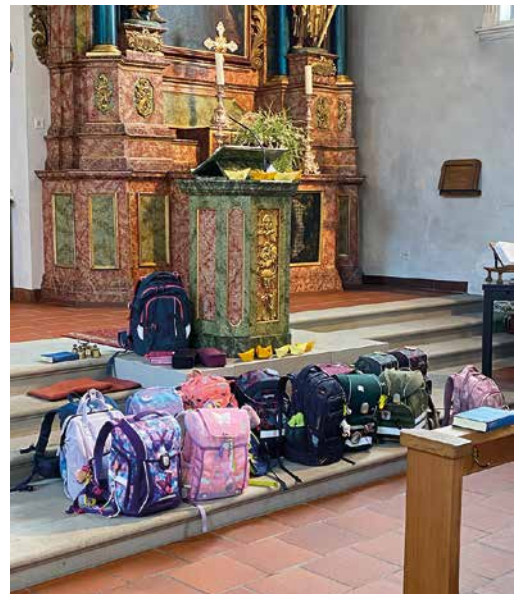
In seiner Predigt verglich unser Pfarrer Josip Karas den Beginn des Schuljahres mit einer Seefahrt. Ein neues Schuljahr bringt neue Fächer, Lehrkräfte und spannende Entdeckungen. Wenn das Meer ruhig ist, fällt das Lernen leicht. Doch der Schulalltag kennt auch Stürme: unerwartete schlechte Noten, Prüfungsangst oder Kummer durch Streit. Wie die Jünger auf dem stürmischen See Genezareth, erleben auch wir Momente der Angst. Die Botschaft des Evangeliums erinnert uns jedoch daran, dass wir in diesen Stürmen nicht allein sind. Jesus ist mit uns im Boot unseres Lebens. Er schenkt uns Vertrauen, fängt uns auf und bringt Frieden in unser Herz.

Ein Höhepunkt der Messe war der besondere Segen: Alle Schülerinnen und Schüler sowie ihre Schultaschen und deren Inhalt wurden für das kommende Schuljahr gesegnet. Ein besonderer Moment auch für die anwesenden Kindergartenkinder und die frischgebackenen Erstklässlerinnen und Erstklässler, für die dieser Tag einen ganz grossen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt bedeutete.

Als bleibende Erinnerung an diesen Gottesdienst und als Symbol für die gemeinsame Seefahrt durch das Schuljahr erhielt jedes Kind am Ende ein kleines Papierschiffchen mit der Aufschrift «Gute Fahrt» und süssem Inhalt für den Nachhauseweg.

Ein besonderer Dank gilt unserer Religionspädagogin, Brigitte Vollenweider, die diesen Gottesdienst mit viel Liebe vorbereitet hat und unseren geschätzten Katechetinnen, Gladys Keller und Karin Ulrich, für ihr Mitwirken.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die zahlreichen Kinder, die mit ihren Eltern und





Geschwistern unserer Einladung gefolgt sind, um gemeinsam mit allen Gottesdienstbesuchern Gottes Schutz, Gesundheit und Segen für die vor ihnen liegende Zeit zu erbitten. Mit diesem tiefen Vertrauen im Gepäck wünschen wir allen Familien der Pfarrgemeinde ein gesegnetes, gesundes und erfolgreiches Schuljahr!

Ihr Pfarrer Josip Karas und das Katecheseteam



Oberministranten beim Nachtklettern im Atzmännig



Am 21. August trafen sich die Oberministranten zum Nachtklettern. Da das Wetter tagsüber schlecht war, waren in den Abendstunden nicht viele Kletterer in den Bäumen des Atzmännig. Als wir jedoch um 19:00 Uhr beim Seilpark eintrafen, war der Himmel uns freundlich gesinnt. Blauer Himmel und einige späte Sonnenstrahlen erwarteten uns. Gegen 21:30 Uhr beendeten wir das Klettern. Zufrieden und hungrig vom Klettern freuten wir uns auf die Sandwiches und die Chips, die wir genussvoll assen.

Ein schöner Abend endete und gegen 22:30 Uhr waren die Oberminis wieder zu Hause.

Ich danke allen, die mir geholfen haben, sei es als Fahrer oder Mitkletterer.

Herzlich Brigitte Vollenweider

Riedlandfest

Ökumenischer Auftakt zum Riedlandfest



Am vergangenen Samstag, dem 29. August, war es wieder so weit: In Tuggen fand das beliebte Riedlandfest statt. Dieses traditionelle Dorffest, das alle zwei Jahre die Gemeinschaft näher zusammenbringt, beginnt traditions-gemäss mit einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst, der von der katholischen und der reformierten Kirche gemeinsam gestaltet wird.

In diesem Jahr leiteten Sozialdiakon Lukas Detwiller im Namen der reformierten Kirchengemeinde Siebnen und der katholische Pfarrer Josip Karas die Feier. Das diesjährige Treffen zeichnete sich durch eine besondere Premiere aus: Da in den vergangenen Jahren ein Rückgang der Kirchenbesucher festgestellt wurde, entschlossen sich die Verantwortlichen, ganz bewusst neue Wege zu gehen und direkt zu den Menschen zu kommen.

Die feierliche Andacht wurde kurzerhand nach draussen, direkt vor das Pfarreizentrum Gallus,



verlegt. Dieser Schritt unter freiem Himmel erwies sich als voller Erfolg und übertraf alle Erwartungen: Die Organisatoren durften sich über einen überwältigenden Zuspruch von weit über 80 gut gelaunten Teilnehmern freuen.

Musikalisch umrahmt und sichtlich bereichert wurde die Andacht durch die dreiköpfige Jugendband der reformierten Kirche namens «Eraser». Mit drei bekannten und modernen Liedern sorgten die jungen Musiker für eine



erfrischende und besinnliche Atmosphäre, die bei den Besuchern grossen Anklang fand.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde das Riedlandfest offiziell eröffnet. Als starkes Symbol der Verbundenheit und des dörflichen Miteinanders gaben Gemeindepräsident Christian Bruhin und Kirchenratspräsident Rolf Hinder gemeinsam den Startschuss für das anschliessende Festreiben.

Kaffi zur Orgelpfeife

Auch dieses Jahr kamen wieder viele Besucherinnen und Besucher zu uns ins mit viel Liebe dekorierte «Kaffi zur Orgelpfeife» und genossen die grosse Auswahl an selbstgemachten Kuchen, Torten und Desserts sowie unsere verschiedenen Kaffeespezialitäten. Damit alle unsere feinen Dessertspezialitäten geniessen konnten, waren wir zu späterer Stunde dann auch noch mit unserem «Kuchenzwägel» unterwegs und brachten die süssen Köstlichkeiten so zu den Festbesuchern, die es noch nicht bis in unser Kaffi geschafft hatten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen Back- und Dessertkünstlerinnen und -künstler, die mit ihren köstlichen Spezialitäten erneut für ein reichhaltiges und verführerisches Dessertbuffet gesorgt haben.

Ebenso danken wir all unseren fleissigen Helferinnen und Helfern, die uns am Fest, bei den Vorbereitungen und auch beim anschliessenden Aufräumen tatkräftig unterstützt haben. Ohne euch wäre dieser Anlass nicht möglich!

Ein ganz besonderer Dank geht natürlich an Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, für Ihren Besuch im «Kaffi zur Orgelpfeife», für die vielen schönen Begegnungen und die gemütlichen Stunden, die wir gemeinsam mit Ihnen verbringen durften.

Wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen in zwei Jahren und hoffen, Sie dann wieder bei uns im «Kaffi zur Orgelpfeife» begrüssen zu dürfen!

Büchsenwerfen der Ministranten am Riedlandfest



Auch die Ministranten waren wieder mit vollem Einsatz mit ihrem «Büchsenwerfstand» dabei. Sehr viele Besucher des Festes erfreuten sich beim Büchsenwerfen. Bei einem Preis von 1 Fr./3 Würfe haben wir 309 Franken eingenommen.

Ich danke von Herzen allen Besuchern unseres Standes, auch im Namen der Ministranten.

Auch danke ich allen, die uns für diesen Anlass im Voraus und an diesem Abend unterstützt haben.

Herzlich Brigitte Vollenweider





OPTIMISTEN WANDELN AUF DER WOLKE, UNTER DER DIE ANDERN TRÜBSAL BLASEN.



Kommt einer aufs Amt. «Guten Tag. Ich möchte meine Hundesteuer bezahlen.» «Auf welchen Namen?» «Wauzi.»



Salman kam mit einem blauen Auge aus der Schule. Er sagte nichts, aber seine Mutter blieb hartnäckig. Also erzählte er, dass er sich mit einem Mitschüler geprügelt hatte. «Das ist nicht richtig Salman», schimpfte die Mutter. «Du schenkst ihm morgen ein Stück Schokolade und verträgst dich wieder mit ihm.» Doch am nächsten Tag kam der Bub wieder mit einem blauen Auge nach Hause. Ungehalten fragte seine Mutter, was denn nun passiert sei. «Er möchte halt noch ein Stück Schokolade», antwortete Salman kleinlaut.

Holly, die zehnjährige Tochter meiner Freundin, besuchte zusammen mit der Mutter ihre Urgrossmutter. Sie fragte die Uroma nach ihrem Alter. «Das weiss ich nicht mehr so genau», antwortete die hochbetagte Dame. «Ich weiss, wie du es rausfindest!», rief Holly. «Schau mal in deinen Slip. In meinem steht "Alter: zehn Jahre".»



Ein Wilddieb sitzt mit seinen Kumpanen beim Enzianschnaps. Fragt der eine: «Heiri, sag mal, warum ist dein Wagen auf der einen Seite grün und auf der anderen Seite blau gespritzt?» «Na, was meinst du, wie sich die Zeugen immer widersprechen!»



Bestürzt fragt ein Vater den Lehrer: «Gibt es denn keine Möglichkeit, meinen Sohn doch noch zu versetzen?» «Leider nein», sagt der Lehrer. «Mit dem, was Ihr Sohn nicht weiss, können noch drei andere sitzenbleiben.»



Frau Gierwitz betritt ein Wild- und Geflügelgeschäft und verlangt zwei Rebhühner – «aber bitte nicht so zerschossen»! Darauf meint der Verkäufer trocken: «Rebhühner, die sich totgelacht haben, führen wir nicht!»



Der Feldweibel sagt: «Kompanie rechts um! Das gilt auch für den Kleinen dort hinten mit den roten Haaren!» «Aber Herr Feldweibel, das ist doch ein Hydrant!» «Das ist egal! Auch Akademiker müssen auf mein Kommando hören!»



Der Räuber stürmt in den Schnellimbiss, hält dem Geschäftsführer eine Pistole an die Schläfe und fordert: «Her mit der Kasse!» Da erkundigt sich dieser: «Darf ich sie Ihnen zum Mitnehmen einpacken?»